



egea Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin/
Geographisches Institut
z.H. FSI Geographie/egea
Unter den Linden 6
10099 Berlin

wrc2013@egea.eu

Präsidium des StudentInnenparlaments
Der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10999 Berlin

Berlin, den 14 Januar 2013

Betreff: Antrag auf finanzielle Förderung des egea Western Regional Congress 2013

Liebe Mitglieder des StudentInnenparlaments,
liebe Mitglieder des Präsidiums,

Vom 01. bis 05. April 2013 organisieren wir, Studierende der Geographie und Mitglieder der Hochschulgruppe egea Berlin (*European Geography Association Berlin*) den egea Western Regional Congress 2013 (WRC 2013). Egea ist eine europaweite Vereinigung von Studierenden der Geographie und jungen Geograph_innen, die sich insbesondere für wissenschaftlichen Austausch und kulturelle Vielfalt einsetzen.

Für diesen studentischen Kongress beantragen wir eine finanzielle Förderung des StudentInnenparlaments in Höhe von 5598,32€. Im Anhang findet Ihr ausführliche Informationen zu unserer Veranstaltung und genaue Erläuterungen der beantragten Summe.

Über eure Unterstützung würden wir uns freuen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Nikolai Smith, Franz Schug, Anna-Maria Weinhold

für **egea Berlin**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Veranstaltungskonzept	3
Finanzierung der Veranstaltung	9
Verwendung der Mittel des SudentInnenparlaments	13
Anhang	

Veranstaltungskonzept

Was ist EGEA?

EGEA steht für *European Geography Association* und bildet ein europaweites Netzwerk für Studierende der Geographie und junge Geograph_innen. Das Ziel dieser in 28 Ländern vertretenen Organisation mit Hauptsitz in Utrecht (NL) ist der internationale kulturelle Austausch zwischen Studierenden und jungen Akademiker_innen sowie die Förderung der Wissenschaft und Forschung in den Bereichen Geographie, Geologie und verwandten Wissenschaften.

Die Aktivitäten der EGEA-Hochschulgruppen gestalten sich im Großen und Ganzen folgendermaßen: Hauptevent von EGEA ist der jährlich stattfindende *Annual Congress*, der Studierende aus ganz Europa zu einem wissenschaftlichen und kulturellen Programm zusammenbringt. Bei Workshops, Exkursionen oder Podiumsdiskussionen werden Aspekte eines im Vorhinein festgelegten Kongressthemas behandelt. Zusätzlich dazu finden jährlich vier so genannte *Regional Congresses* statt. Die jeweils in der Region aktiven Hochschulgruppen (oder *entities*) organisieren hierbei einen einwöchigen Kongress zu einem Thema ihrer Wahl. Wissenschaftliche Ergebnisse werden nach dem Kongress publiziert.

Wer ist EGEA Berlin?

Aktuell besteht die Hochschulgruppe EGEA Berlin aus etwa zwanzig weltoffenen aktiven Mitgliedern. Hierunter sind derzeitige Geographiestudierende und Absolvent_innen.

Die Aktivitäten von EGEA Berlin seit der Gründung im Jahr 1997 sind vielfältig: Sie reichen von der Organisation und Durchführung von Radtouren entlang der ehemaligen Berliner Mauer mit mehr als 30 internationalen Teilnehmer_innen („Berlin Wall by Bike“ 2009) über die Gestaltung eines wissenschaftlichen Wochenendes im Spreewald („Germany Weekend“ 2010) bis hin zu einem formlosen Treffen von internationalen Studierenden im „unbekannten“ Berlin („Berlin uncensored“ 2011).

Im vergangenen Hochschuljahr konnten – neben den regelmäßigen monatlichen Treffen – fünf Austausche mit Studierenden aus Barcelona, Kopenhagen, Ljubljana, Utrecht und Wien realisiert werden. Mehr als 30 Berliner und Brandenburger Studierende konnten auf diese Weise spannende Länder und Städte entdecken und im Gegenzug ihren Gästen ihre Heimat näherbringen.

Der Western Regional Congress

Mit unserem nächsten Projekt möchte EGEA Berlin wieder zurück auf die europäische Bühne! Nach zehn Jahren organisiert ein Team unserer Hochschulgruppe erstmals wieder einen internationalen Kongress, den **Western Regional Congress 2013 (WRC 2013)**, der vom 01. bis 05. April in der Nähe von Werneuchen (Brandenburg) stattfindet. Diesen Kongreß zu organisieren ist eine einmalige Chance und Herausforderung für uns, die wir gerne angenommen haben.

Der Kongreß wird von Studierenden für Studierende organisiert und bietet den Geographiestudierenden die Möglichkeit sich auch außerhalb der Universität intensiv mit geographischen Inhalten zu beschäftigen. Neben dem Wissenstransfer und der Vernetzung ist auch der kulturelle Austausch ein wichtiges Ziel eines solchen Kongresses. Die Ziele egeas werden in der Praxis umgesetzt, so werden in Diskussionen über vielfältige Themen verschiedene Perspektiven aus ganz Europa hervorgebracht und durch Workshops und Exkursionen wird möglichst das gesamte Spektrum der Geographie abgedeckt. Zudem wird großer Wert auf die Anwendung der Geographie gelegt, auf die Umsetzung des Gelernten im Feld. Neben dem inhaltlichen Wissen sollen auch Methoden vermittelt werden, die sowohl für das weitere Geographiestudium wertvoll sein können, als auch ein einem späteren Berufsleben.

Unsere Anforderungen an einen erfolgreichen Kongress sind hoch, jedoch mit viel Arbeit und Unterstützung möglich. Der Rahmen des WRC 2013 ist wie folgt abgesteckt:

Thema

Das Thema des nächstjährigen Kongresses wird „**Power [of] Generation[s] – From Division to Vision**“ lauten. Die Themenfindung erfolgte unter Berücksichtigung zweier Hauptaspekte: Die Geschichte des Standorts Berlin und seine Umgebung sowie die große Frage der Energienutzung und –produktion der Zukunft. „Power [of] Generation[s]“ verbindet das englische Wort für Energiegewinnung sowie das sozial konnotierte „Power Generation“ zu einem Wortspiel, das den fachlichen Inhalt des Kongresses betont. Der Untertitel „From Division to Visions“ zeigt eine Zeitdimension auf, auf die die fachlichen Themen immer wieder Bezug nehmen werden.

Programm

Ein klassischer Ablauf mit Vorlesungen von Universitätsdozierenden und weiteren Expert_innen, wissenschaftlichen Workshops, Soft-Skill-Trainings und Exkursionen mit professionellen Exkursionsleiter_innen wird mit vielen individuellen Ideen angereichert. Einen vorläufigen

Programmablauf findet ihr anbei. Die folgenden Workshops und Exkursionen, welche von Studierenden geleitet und organisiert werden, sind ein Ausschnitt aus dem wissenschaftlichen Programm, das wir anbieten werden:

Workshops

Titel des Workshops	Inhalt und Idee
Changing the Energy Scapes – the Renewable Vision in Europe	Die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu ökologisch verträglichen, nachwachsenden Rohstoffen stellt eines der drängendsten Probleme unserer Zeit dar. Mögliche Potenziale und Probleme für die Region Berlin/Brandenburg sollen erörtert und mit deutschland- und europaweiten Beispielen vertieft werden.
Find the perfect spot! - Evaluation of potential areas for wind energy with GIS.	In diesem Workshop wird anhand verschiedener Geodaten die Bestimmung der besten Lage für Windräder zur Gewinnung von Windenergie vermittelt.
Floods at the Oder River - a vision for the future by learning from European river floods in the past	Die Oder trat 1997 und 2010 über ihre Ufer und richtete große Schäden an. Welche Gründe gab es dafür? Wie wird sich die Häufigkeit von Überschwemmungen in der Zukunft entwickeln? Wie gehen die verschiedenen Anrainerstaaten beim Hochwasserschutz vor?
Tourism in Berlin	Dieser Workshop betrachtet einen der wichtigsten Wirtschaftszweige für die Stadt Berlin. Die Entwicklung des Tourismus soll analysiert und seine Folgen kritisch hinterfragt werden.
Hip Enough for Metropolis? Examining Subcultures in Berlin and Analyzing Their Effects on Society	Die verschiedenen Subkulturen Berlins sind charakteristisch für die Stadt. Sie beeinflussten die verschiedenen Generationen und sind ebenfalls durch diese geprägt. Die Auswirkungen verschiedener Subkulturen, wie der Hausbesetzer_innen oder der Hipster, sind in dem Berliner Alltag zu finden und werden untersucht.
Urban Transport- Visions for future generations needed!	Die Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrswesens für den Personen- und Güterverkehr steht bei diesem Workshop im Vordergrund.
How to lead and moderate a good workshop	Dieses Training soll kreative und motivierende Arbeitsweisen für die Leitung von Workshops vermitteln und dabei Präsentations- und Moderationsmethoden ausbauen.
New ways of discovering a city	Exkursionen sind ein essentieller Bestandteil des Geographiestudiums. Daher werden hier Methoden und Ideen vermittelt, um eine Stadt zu erkunden

Exkursionen

Titel der Exkursion	Inhalt und Idee
Energiegewinnung gestern, heute und morgen?!	Die Besichtigung des Braunkohleabbaugebietes Lausitz und von Standorten der regenerativen Energien (Wind- und Solarparks) sollen den Teilnehmenden die Entwicklung der Energiegewinnung zeigen.
Spuren der Energiegewinnung	Der Schwerpunkt dieser Lausitz-Exkursion liegt auf der Entwicklung eines Tagebaus von der Umsiedlung der ersten Dörfer bis zur Renaturierung und Nachnutzung der Flächen.
Die Macht der Generationen – Geschichte von 1989 bis 2012	Welche Macht hatten und haben die Bürger_innen, wenn es um die Geschichte und Entwicklung ihrer Stadt geht? Eine Exkursion zum Thema Berliner Mauer, Hausbesetzungen und Gentrifizierung sowie Stadtentwicklung.
Vom S-Bahn-Boycott zur Mobilität der Zukunft	Wie manifestieren sich die Wiedervereinigung und die gemeinsame Landesplanung in der Verkehrsinfrastruktur der Metropolregion? Wie wollen die Hauptstadt und Brandenburg die verkehrlichen Herausforderungen der Zukunft gestalten? Z.B. Besuch des InnoZ in Berlin
Glaziale Geschichte Brandenburgs	Physisch-geographische Exkursionen nach Chroin (Brandenburg) und Umgebung, um den glazialen Formenschatz der Region aufzuarbeiten.

Kongressort

Nach einer Vorauswahl entschieden wir uns für die **Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein** in Werneuchen bei Bernau (Brandenburg). Das ehemalige Waisenhaus, welches nach dem ehemaligen Neuköllner Stadtrat Kurt Löwenstein, der sich vor allem im sozialen Bereich verdient machte, benannt ist, bietet nicht nur Platz für die geplanten **ehundert Teilnehmenden**, sondern verfügt auch über eine exzellente Ausstattung an Seminarräumen, Technik und Moderationsausrüstung. Nicht nur aus diesem Grund können wir uns mit dem Ort identifizieren: Politische Bildung, Toleranz und Integration sind Themen, die sowohl dem Haus Kurt Löwenstein als auch EGEA Berlin am Herzen liegen.



Ansicht des Hinterhauses mit Wiese

Ansicht des Vorderhauses



Nachhaltigkeit

Selbstverständlich ist ein Kongress, zu dem 100 Geograph_innen aus ganz Europa anreisen müssen, nicht nachhaltig. Nicht nur bei der An- und Abreise der Teilnehmenden werden CO₂-Emissionen emittiert, auch durch das Heizen der Seminarräume, das Catering usw. Wir wollen uns auf dem Kongress nicht nur mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen und schlaue Vorschläge für die Zukunft machen, sondern schon in der Gegenwart mit gutem Beispiel vorangehen. Wir werden viele kleine Schritte in die richtige Richtung machen, so werden wir die Dekoration für die verschiedenen Räume hauptsächlich aus recycelten Materialien selbst herstellen, in den Anreiseinformationen wird ausdrücklich auf umweltfreundlichere Alternativen zum Fliegen hingewiesen und informiert und vor Ort ist eine Vorführung von Elektrofahrzeugen angedacht. In der täglichen Kongresszeitung, welche selbstverständlich auf recyceltem Papier gedruckt wird, werden wir über verschiedene Themen der Nachhaltigkeit aufklären.

Wir wollen die CO₂-Emissionen des Kongresses – z.B. durch die überwiegende Nutzung des Umweltverbunds bei der Anreise und den Exkursionen – möglichst gering halten. Es ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, weil gerade wir als Geographiestudierende mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb wird versucht, durch Crowdfunding den unvermeidlichen CO₂-Ausstoß des Kongresses zu kompensieren.

Programm

	01.04.2013	02.04.2013	03.04.2013	04.04.2013	05.04.2013
07:00					
08:00		Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast
09:00		Workshops	Field Trips and Excursions	Workshops	Breakfast
10:00	Arrival				
11:00	Contact Person Day				Closing Ceremony
12:00		Lunch		Lunch	
13:00		Lecture		Workshops	Departure
14:00		Workshops			
15:00					
16:00				Lectures	
17:00					
18:00	Dinner	Dinner	Dinner	BBQ	
19:00	Opening Ceremony	Regional Meeting	Lectures		
20:00					
21:00	Welcome Event	Cultural Fair	Regional Evening	Party: "Show Us Your Vision"	
					World Café

Finanzierung der Veranstaltung

Auf der Tabelle werden die Kosten des Kongresses so wie deren Zusammensetzung zusammengefasst. Außerdem wird aufgelistet, welche Kostenpunkte wir durch welche Einnahmen finanzieren. Bei Kosten, die zurzeit noch nicht komplett gedeckt sind, wird der entsprechende Fehlbetrag ausgewiesen.

Kostenpunkt		Kosten in€	Zusammensetzung	Gedeckt durch	Fehlbetrag in €
Unterkunft		7.680,00	4 Nächte à 16€ pro Person (120 Teilnehmer)	Teilnehmendengebühr, Sponsoren, Eigenleistung,	3.766,32
Verpflegung		8.100,00	Vollpension in Unterkunft, 15€ pro Person an 4,5 Tagen	Teilnehmendengebühr	0
Programm	Abendprogramm	525,00	Bands, DJs, Programmausgaben (Raumgestaltung, Musik,...)	Private Sponsoren	0
	Dekoration	250,00	Dekoration	Private Sponsoren	0
	Gastgeschenke	100,00	Max. 10 e€ pro Person bei 10 Gästen (Vortragende, Exkursionsleiter,...)	Private Sponsoren	0
Workshops	Tagesexkursionen	160,00	10 Gruppentickets Berlin ABC		160,00
	Tagesexkursion	10,00	Benzin für 1 Exk. per Bus		10,00
	Moderationsmaterial	100,00	Material für Workshops	Geogr. Institut	0
Große Exkursionen		708,00	Busmiete Lausitz 565 € ; 8 Gruppentickets Berlin ABC 128 € ; Benzin Exkursion mit Kleinbus 15 €		708,00
Versicherung		450,00	Schätzung Haftpflichtversicherung anhand der Angaben anderer Kongresse		450,00
Organisation		888,23	Verschiedenes, Kontoführung, Porto, Druck von Flyern, Plakaten, Druck des Kongressberichts	Eigenleistung, Geogr. Institut, Private Sponsoren	504,00 für Druck des wissenschaftl. Abschlussberichts
Einkäufe		1.577,86	Getränke, Kongress-T-Shirts, Einkäufe für vorherige Veranstaltungen	Eigenleistung	0
Summe		21.852,59		Summe Fehlbetrag	5598,32

Im Anhang findet ihr einen detaillierteren Ausgaben- und Einnahmenplan. Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte der Finanzierung ausführlicher dargelegt.

Eigenleistungen

Unser Beitrag zur Finanzierung des Kongress besteht neben der Geringhaltung der Kosten darin, eigene Einnahmen durch die Planung und Organisation von Veranstaltungen im Vorfeld des Kongresses zu erzielen. Darunter zählen der Verkauf von Waffeln im Geographischen Institut sowie die Organisation einer Geo-Party. Aufgrund der Erfahrung vergangener Veranstaltungen wird im Falle der organisierten Geo-Party auf einen kostenpflichtigen Eintritt verzichtet. Die Einnahmen werden hier ausschließlich durch den Verkauf von Getränken erzielt. Durch die bereits durchgeführten Waffelverkäufe konnten rund 250 Euro eingenommen werden. Für die Geo-Party kalkulieren wir einen Gewinn in Höhe von rund 500 Euro.

Desweiteren werden während des Kongresses WRC-Souvenirs verkauft. Darunter fallen T-Shirts und Handtücher, welche mit dem EGEA-Berlin-Logo bzw. mit dem Kongress-Logo bedruckt/bestickt sind. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass die Gewinnspanne eingeschränkt ist, da wir auf die begrenzte Kaufkraft der Teilnehmenden Rücksicht nehmen.

Durch Eigenleistungen erzielen wir etwa 25% unserer Einnahmen und können momentan ungefähr 20% unserer Ausgaben decken.

Teilnehmendenbeiträge

Ein Teil des Kongresses wird über Teilnehmendenbeiträge finanziert. Darunter zählen die Kosten für die Unterkunft sowie die Verpflegung (für die Verpflegung in Höhe von 8100€, sowie ein Teil der Unterbringungskosten in Höhe von insgesamt 7680€). Jedoch kann bei einer Teilnehmendengebühr von 95 Euro pro Person nur ein Teil (10450€) der Gesamtsumme gedeckt werden.

Eine Erhöhung dieser Beiträge ist nicht möglich und lehnen wir aus folgenden Gründen ab: Eines unserer Ziele ist es, Studierenden aus allen europäischen Ländern die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen. Dies kann nur damit erreicht werden, indem die Teilnahme am Kongress auch für Personen aus finanziell schwächeren Ländern erschwinglich ist. Desweiteren müssen die Teilnehmenden ihre Fahrt- und Reisekosten selbst tragen, weshalb eine weitere finanzielle Belastung durch zu hohe Teilnehmendenbeiträge nicht gewünscht wird.

Mithilfe der Teilnehmendenbeiträge können voraussichtlich 48% unserer Kosten gedeckt werden.

Institut, Fakultät und Fachschaftsinitiative des Geographischen Instituts

Sowohl das Geographische Institut (GI) als auch die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II haben nach eigenen Angaben kein freies Budget für studentisch organisierte Veranstaltungen. Die Unterstützung studentischer Aktivitäten beschränkt sich auf die teilweise Finanzierung der Fachschaftsarbeit. So kann uns das GI lediglich durch Materialspenden weiterhelfen.

Durch die Organisation der diesjährigen Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) der Geographie in Berlin hat auch die Fachschaftsinitiative kaum freie finanzielle Mittel, um uns zu unterstützen. Die Unterstützung kann hier materiell (z.B. mit Büromaterial, Papier, etc.) erfolgen. Insgesamt erhofften wir uns an diesem Punkt mehr Unterstützung der universitären Einrichtungen.

Sponsoring durch private Unternehmen

Den Western Regional Congress 2013 möchten wir, als studentischen Kongress, so unabhängig wie möglich von privaten Sponsoren organisieren. Wir fürchten, die Partnerschaft mit privatwirtschaftlichen Unternehmen könnte zum Einen Einfluss auf die Qualität unserer Veranstaltung nehmen, zum Anderen einige wenige Unternehmen als Partner der Geographie in Berlin darstellen, was nicht der Fall ist. Nicht zuletzt möchten wir die Interessen der unabhängigen Bildung auf unserer Veranstaltung wahren!

Nichtsdestotrotz wird der Kongress zu einem kleinen Teil von privatwirtschaftlichen Sponsoren unterstützt werden müssen. Unserer Meinung nach lässt sich eine anteilige Finanzierung mithilfe von Unternehmen nur schwer vermeiden. Dies hat folgende Gründe:

- Auch Unternehmen, die unseren Ansprüchen gerecht werden, sollten unter Bedingungen die Möglichkeit haben dürfen, studentisches Engagement zu fördern. Diverse Kosten müssen einfach gedeckt werden, was nicht ausschließlich durch unabhängige Träger möglich ist, zumal uns Institut und Fakultät die finanzielle Unterstützung versagt haben.
- Ausgewählte Unternehmen haben sich als privater Unterstützer bewährt. Es handelt sich um Unternehmen der Branchen Geodaten-Software (ESRI) und Geographie-Schulbücher (Westermann – Diercke), die regelmäßig egea-Veranstaltungen unterstützen und auch Sachspenden wie neutrale Fachliteratur für alle Teilnehmenden zur Verfügung stellen. Sie nehmen erfahrungsgemäß keinerlei Einfluss auf die Programmgestaltung und halten sich mit der Präsenz vor Ort zurück.

Neben diesen beiden Unternehmen laufen wenige weitere Sponsorenanfragen. Dabei wurde darauf geachtet, Unternehmen mit Philosophien anzuschreiben, mit denen wir uns als Hochschulgruppe

identifizieren können. So vervollständigen das Unternehmen juwi aus der Branche Erneuerbare Energien sowie eine Bio-Bäckerei (Lebensmittelpenden) die Sponsorenliste. Zudem wurde darauf geachtet, dass sich diese Unternehmen nicht zu aggressiv während unseres Kongresses präsentieren können. Außer einer Anzeige im Programmheft und im Congress Report sowie eines Logos auf unserer Homepage sind die Unternehmen nicht während des Kongresses präsent.

Insgesamt können durch private Sponsoren 1.700€ gedeckt werden, was ca. 8% unserer Ausgaben entspricht. Eine Unterstützung durch das StudentInnenparlament würde unsere Abhängigkeit von weiteren privaten Sponsoren verhindern. Wir dürfen unsere Überzeugungen nicht über Bord werfen, wären aber dazu gezwungen, wenn die Finanzierungslücke weiterhin bestehen bleibt. Die Unterstützung der Studierendenschaft ist uns viel lieber als die eines Großkonzerns!

Crowdfunding

Als eine Möglichkeit, kleine Ausgabenposten zu finanzieren, wurde Crowdfunding in unserer Gruppe zur Diskussion gestellt. Beispielsweise könnten Aktionen finanziert werden, die unseren Kongress ein wenig nachhaltiger gestalten, wie beispielsweise unseren unvermeidlichen CO₂-Ausstoß zu kompensieren. Sollte uns danach noch ein finanzieller Überschuß durch das Cowdfunding zur Verfügung stehen, werden wir in weiteren Punkten unseren Kongress nachhaltiger gestalten. Zurzeit bemühen wir uns darum, Crowdfunding-Aktionen auf den Internetseiten startnext.de, respekt.net und betterplace.com zu starten. Da die Idee erst vor Kurzem geboren wurde, können wir keine Aussagen über potentielle Einnahmen auf diesem Wege machen.

Kostenreduzierung

Die Kosten des Kongresses sollen trotz der vielfältigen Ausgabenposten so gering wie möglich gehalten werden. Der Kongressort ist eine Pauschalunterkunft, welche zunächst teuer erscheint, jedoch zahlreiche Räumlichkeiten, technische Ausstattung und Verpflegung einschließt, wodurch wir zusätzliche Kosten einsparen. Bei einem Kongress in den kostenlosen Räumen der Universität (die man leider auch nicht immer zuverlässig bekommt) hätten wir uns um technische Ausrüstung und Verpflegung in Eigenregie kümmern müssen. Dies wäre zum Einen mit unseren derzeitigen Kapazitäten nicht möglich, zum Anderen unter Umständen teurer als das gebuchte Pauschalangebot.

Alle Exkursionen werden von Studierenden, kostenlos arbeitenden Expert_innen und Professor_innen geführt anstatt von kostenintensiven Veranstaltungsunternehmen. Im Falle der Lausitz-Exkursion, die die Studierenden in den Braunkohletagbau führt, müssen externe Führer gebucht werden. Drei von fünf Exkursionen finden sowohl in der näheren Umgebung des Kongressortes als auch in Berlin statt. Die Nähe der Exkursionsziele spart kostenintensive Busmieten

und andere Fahrtkosten ein. So werden lediglich 3,20€ pro Ticket und pro Person, bzw. geringe Benzinkosten veranschlagt.

Orientierungsposter und Flyer, die der Informationsweitergabe und der Gestaltung des Kongressortes dienen, sowie Programmhefte werden im Geographischen Institut kostenlos gedruckt. Die Anmeldung und die Kommunikation mit Teilnehmenden finden ausschließlich über die EGEA- und Kongress-Homepage statt.

Des Weiteren bekommen wir Büromaterialien und zusätzliche technische Ausstattungen wie Beamer vom Geographischen Institut gestellt. Auch wird der Transport von Teilnehmenden und Materialien während der Kongresswoche mit universitätseigenen Bussen bewerkstelligt.

Der Vorsatz, so günstig wie möglich zu arbeiten, kann nicht für jeden Teil des Kongresses gewährleistet werden.

Wir haben den Anspruch, unseren Teilnehmenden eine qualitativ hochwertige Veranstaltung zu bieten. Der Nachhaltigkeitsgedanke muss bei einem geographischen Event präsent sein. So möchten wir beispielsweise für den Druck der Kongresszeitschrift und des Congress Reports teureres Recyclingpapier verwenden. Auch bei der Dekoration setzen wir auf umweltschonende Holzlogos und Stoffbanner. Unser Bankkonto führen wir bei der GLS Bank, die 2012 als nachhaltigstes Unternehmen ausgezeichnet wurde. Hier fallen allerdings erhöhte Kontoführungsgebühren an. Auch bei den Getränken setzen wir auf regionale Produkte statt auf internationale Marken.

Wir sind jedoch motiviert unsere Möglichkeiten in der Kosteneinsparung auszuschöpfen.

Verwendung der Mittel des StudentInnenparlaments

Die vom StudentInnenparlament zur Verfügung gestellten Mittel würden sich wie folgt auf die Ausgabenposten aufteilen:

504 € (vorläufig) entfielen auf den Druck des Kongressberichts. Dieser wird als Arbeitsbericht nach dem Kongress zusammengestellt und enthält allgemeine Informationen zur Veranstaltung, eine Zusammenfassung der fachlichen Inhalte der Vorträge, Diskussionen und Exkursionen sowie natürlich die Arbeitsergebnisse der verschiedenen Workshops. Der Bericht dient nicht nur als Andenken, sondern soll als Veröffentlichung im Internet und in der Bibliothek der Humboldt-Universität die

Erkenntnisse des Kongresses einem breiten Publikum zugänglich machen. Der Bericht hat ca. 60 bis 80 Seiten und wird in einer Auflage von ungefähr 60 Exemplaren gedruckt. Die Kosten von 504 € stammen aus einem Angebot einer Internetdruckerei.

450 € entfallen auf eine Haftpflichtversicherung, die wir als Veranstalter zwingend für den Kongress abschließen müssen. Leider ist die Veranstaltung nicht durch die Unterkunft versichert. Der Betrag beruht auf Erfahrungen von vergangenen Kongressen.

878 € entfallen auf die Finanzierung der Exkursionen. Sicher sind hierbei die Ausgaben von 853 € für Gruppentickets des VBB sowie eines Reisebusses für 50 Personen in die Lausitz. Hinzu kommen geringe Ausgaben für Benzin bei Exkursionen im näheren Umfeld von Werneuchen. Die Exkursionen sind essentieller Bestandteil der Veranstaltung. Neben den Workshops wird hier das meiste fachliche Wissen vermittelt. Kompetente Exkursionsleiter behandeln auf fünf Exkursionen umfangreiche geographische Themen. Außerdem sind die Exkursionen eine hervorragende Gelegenheit, den Teilnehmenden, die zum absoluten Großteil nicht aus der Berliner Umgebung oder aus Brandenburg kommen, die Region, die geographische Vielfalt des Raums und die Kultur hautnah zu zeigen.

3.759,32 € entfallen auf die Teilfinanzierung der Unterkunft. Der größte Kostenpunkt der Veranstaltung stellt neben der Verpflegung die Unterkunft mit insgesamt 7.680 € dar. 2.350 € davon werden von den verbleibenden Teilnehmerbeiträgen gedeckt. Außerdem bleiben noch Einnahmen aus Sponsorengeldern, den Waffelverkäufen, der Geo-Party, dem Getränkeverkauf in der Kongresswoche sowie dem Souvenir-Verkauf, die weitere 1.570,68 € decken. Die Unterkunft ist für uns ein wesentliches Element der Veranstaltung. Durch die gemeinsame Unterbringung der Studierenden aus allen Ländern ermöglichen wir einen direkten kulturellen Austausch, der sich nicht in Kleingruppenbildung und Verstreuung verlieren kann. Außerdem bietet uns die Unterkunft sehr gute technische und räumliche Ausstattung, die ansonsten aufwendig hinzugekauft/-gemietet werden müsste. Es handelt sich dabei um eine Jugendbildungsstätte unter Verwaltung der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, die die Weiterbildung junger und benachteiligter Menschen zum Ziel hat und Respekt, Solidarität und Demokratie zu ihren Leitbildern erklärt hat.